

# **SC Norbertus News**

**Ausgabe 19, 1. Januar 2005**

## **WM Schule 2006**

Das Norbertusgymnasium ist WM-Schule 2006. Weil Fußball an unserer Schule eine wichtige Rolle spielt, können wir auf diesen Titel durchaus stolz sein.

Als WM Schule haben wir die Aufgabe, die Botschafterrolle für eines der 205 FIFA-Länder zu übernehmen. Dieses Land ist für uns Burundi.

Wahrscheinlich wissen nicht besonders viele auf Anhieb, wo dieses Land ist und wie es sich mit Burundi verhält. Eben darin kann für uns auch eine Herausforderung liegen; Lehrer nennen das einen kognitiven Konflikt.

Zunächst ist es unsere Aufgabe, unser Land aus der Ferne kennenzulernen, also Informationen über Burundi zu sammeln, diese zu präsentieren und Kontakte zu Burundi herzustellen. Damit wir einen Anfang machen können, habe ich in einem zweiten Kapitel ein paar Fakten zusammengestellt.

### **1. WM Schule und Fußball**

Fußball ist natürlich wichtig. Adressaten des Projektes WM Schule sind vor allen Dingen Schüler der Klassen 5 (und theoretisch Klasse 6). Alle teilnehmenden Schulen sollen bis 2006 einen „Fair Life Tag“ durchführen, wobei es um die Fragen der gewaltfreien Lösung von Konflikten und um Fair Play im Sport gehen soll.

Außerdem führen alle WM Schulen lokale Fußballturniere nach den Regeln des „Straßenfußball“ durch, bei denen man auch Fair Play Punkte erwerben kann. Solche Turniere sollen wir selbstständig vorbereiten, da das Norbertusgymnasium aber auf diesem Gebiet große Erfahrungen hat, dürfte diese Aufgabe leicht sein. Im Herbst 2005 sollen wir an Kontinentalmeisterschaften in Wittenberge teilnehmen. Das heißt, wir vertreten beim „African Cup of Nation“ in Wittenberge unser Partnerland Burundi und spielen gegen andere WM-Schulen, die ebenfalls ein afrikanisches Partnerland haben. 32 Teams qualifizieren sich für das WM-Schulfinale 2006 in Potsdam.

### **2. Wo uns was ist Burundi?**

Burundi liegt im östlichen Zentralafrika. Man nennt dieses Land das Land der 1000 Hügel. Ein großer Teil des Tanganjika Sees gehört zu Burundi. Burundi ist 27834 qkm groß, also etwas größer als Sachsen-Anhalt. Wenn man weiß, dass in Burundi 6 Millionen Menschen leben, in Sachsen-Anhalt aber weniger als ein Drittel davon, dann kann man sich vorstellen, dass Burundi sehr dicht besiedelt ist. Weil fast alle Menschen in Burundi von der Landwirtschaft leben, ist Land knapp, die Umwelt ist sehr bedroht.

Burundi gehört zu den fünf ärmsten Ländern der Welt. 95 Prozent der Bevölkerung versorgen sich selbst, das heißt, sie bauen auf ihren Feldern das

an, was sie für ihre Familien brauchen; Überschüsse zum Verkauf entstehen so nicht. Auf Plantagen wird Kaffee angebaut, was das einzig nennenswerte Exportgut darstellt. Burundi ist somit in hohem Maße von den Preisen für Kaffee auf dem Weltmarkt abhängig.

Seit vielen Jahrhunderten war Burundi ein selbstständiges Königreich. 1899 wurde das Land zusammen mit dem benachbarten Ruanda zu einem Protektorat, was ein Schutzgebiet meint. In Wirklichkeit gehörte Burundi als Teil zu Deutsch Ostafrika, war also eine deutsche Kolonie. Dieser Zustand dauerte bis zum Ersten Weltkrieg, als 1916 belgische Truppen die „Region der großen Seen“ in Ostafrika von den Deutschen eroberten. Am 1. Juli 1962 wurde Burundi unabhängig.

Die Hauptstadt heißt Bujumbura und liegt am Ufer des Tanganjika Sees. Bujumbura hat 300000 Einwohner.

Im Jahr 2003 wurde in Burundi Frieden zwischen den Völkern der Bahutu und der Batutsi geschlossen. Die Kolonialherren hatten diese beiden Völker gegeneinander aufgebracht, um einfacher regieren zu können. Man nannte diese Politik „ethnische Spaltungstheorie“. Es sollte 40 Jahre dauern, bis die Kämpfe zwischen diesen beiden Völkern überwunden wurden. Die Auseinandersetzungen brachten viele Tote und Flüchtlinge. Im Mai 2005 sollen Wahlen endgültig zu einer friedlichen Zukunft überleiten.

Wer diese Informationen gelesen hat, weiß schon etwas über unser Partnerland, für das wir WM-Botschafter sein sollen. Vielleicht schaut ihr als nächstes mal im Atlas, um euch die Geografie Ostafrikas anzuschauen und weitere Informationen zu sammeln. Manchmal ist gerade ein sehr wenig bekanntes Thema eine Herausforderung, die viel interessanter ist als ein Thema, das eh jeder kennt.

In diesem Sinne sollten wir uns im Jahr 2005 mal näher mit Burundi beschäftigen und mal sehen, was wir über dieses Land noch so alles lernen können.

Die „SC Norbertus News“ sind das offizielle Organ des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500  
Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)